

BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

(vormals Preußische Akademie der Wissenschaften)

Jahrbuch 2000



Akademie Verlag

Corpus Medicorum Graecorum/Latinorum

Den Schwerpunkt der im Berichtszeitraum geleisteten Arbeiten bildeten die beiden Ausgaben, die von Mitarbeitern des Vorhabens zur Publikation vorbereitet werden:

1. Galeni De foetuum formatione, hrsg., übers. und erl. von D. Nickel, CMG V 3,3
2. Galeni In Hippocratis De aere aquis locis commentariorum versio Arabica, hrsg., übers. und erl. von G. Strohmaier, CMG Suppl. Or. V.

Bei der Edition der embryologischen Schrift Galens konzentrierte sich die Tätigkeit auf die Ausarbeitung des Kommentars, der zum gegenwärtigen Zeitpunkt nahezu abgeschlossen ist. Wegen des Inhalts des Textes, der die medizinisch-biologische Thematik unter philosophischen Aspekten erörtert und dabei auch wissenschaftsmethodologische Fragen berührt, erforderte dieser Teil der Ausgabe eingehende Studien auch auf entlegeneren Spezialgebieten der antiken Philosophie und Geisteswissenschaft. Die Ergebnisse der Kommentierung wurden abschnittsweise intern begutachtet und diskutiert. Parallel zur Ausarbeitung des Kommentars ist der Similienapparat fertiggestellt worden. Soweit dieser Apparat abgeschlossen ist, liegen der Text (mit Similienapparat und kritischem Apparat) und die Übersetzung, elektronisch gespeichert, im Umbruch vor.

In Vorbereitung der Indizes zu dieser Ausgabe wurde das Wortmaterial des Textes elektronisch aufbereitet (alphabetisch geordnete Erfassung der Belege mit den erforderlichen Aushebungen, die den Sprachgebrauch des Autors erschöpfend dokumentieren). Der Namenindex ist ausgearbeitet, beim Wortindex wurden die Lemmata bis zum Buchstaben I bearbeitet. Nach Fertigstellung der Lemmata muß der gesamte Index noch einer abschließenden Revision unterzogen werden.

Bei dem nur in arabischer Übersetzung erhaltenen Galenkommentar wurden die Arbeiten an mehreren Teilen der Ausgabe fortgeführt. Im Berichtsjahr wurden die Einleitung (bis auf ein Kapitel über die Testimonien in der arabischen Literatur) und der Quellenapparat in vorläufigen Fassungen fertiggestellt. Diese beiden Teile müssen noch innerhalb der Arbeitsstelle begutachtet werden.

Neben anderen Arbeiten hat sich Dr. Otte im Rahmen der Vorbereitung eines Forschungsberichts zum Corpus Hippocraticum intensiv mit der Lektüre hippokratischer Texte befaßt, um die Fortschritte festzustellen, die durch die Erarbeitung neuerer Editionen (etwa seit 1925) gegenüber den um die Mitte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts erschienenen Standardausgaben in textkritischer Hinsicht erreicht worden sind. Außer dem konkreten Ziel des Berichts dienen diese Studien dazu, die Fähigkeiten des Mitarbeiters zu selbständiger Editionstätigkeit auf dem Gebiet der antiken Medizin weiterzuentwickeln.

Personalialia:

Herr Prof. Dr. habil. Gotthard Strohmaier ist am 31. Dezember 1999 als wissenschaftlicher Mitarbeiter ausgeschieden. Vom 1. März bis zum 31. Dezember war er auf der Grundlage eines befristeten Arbeitsvertrages für das Vorhaben tätig.

Publikationen:

Strohmaier, Gotthard, Al-Biruni (973–1048) über Mani und die Manichäer. In: Emmerick, R. E., Sundermann, W. & P. Zieme (Hg.), *Studia Manichaica*. IV. Internationaler Kongreß zum Manichäismus, Berlin, 14.–18. Juli 1997, Berlin: Akademie Verlag, 2000 (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Berichte und Abhandlungen. Sonderband 4), S. 591–600.

Ders., Al-Birunis Bericht über das Osterfeuer und den Grabfelsen in Jerusalem. In: *Graeco-Arabica* 7–8, 1999–2000 (= Christides, V. & Th. Papadopoulos [Hg.], *Proceedings of the Sixth International Congress of Graeco-Oriental and African Studies*. Nicosia 30 April–5 May 1996, Nikosia: Archbishop Makarios III Cultural Centre, 2000), S. 519–521.

Ders., Art. Ustath. In: *The Encyclopaedia of Islam*, new ed., Bd. 10, Leiden: Brill, 2000, S. 927f.

Griechisches Münzwerk

Für den Corpusband Nicopolis ad Mestum konnte dank einer mehrwöchigen Reise nach Bulgarien die Materialsammlung entscheidend erweitert und weitgehend abgeschlossen werden. Ein Typenkatalog mit entsprechenden Tafeln wurde erstellt. Auch die digitale Bilderfassung für den Band erreichte entscheidende Fortschritte. Erste Ergebnisse aus der Arbeit mit den Münzen wurden von Holger Komnick auf dem 8. Internationalen Thrakologischen Kongreß in Sofia/Jambol in einem Vortrag mit dem Titel „Imperator eques, Men, Eques gradiens oder Heros equitans? Ein zweifelhafter Münztyp der Stadt Nicopolis ad Mestum“ vorgestellt.

Für die Corpusbände Topeiros und Philippopolis wurden weitere Münzen erfaßt.

Das russischsprachige Manuskript „Corpus der frühen bosporanischen Prägungen“, das N. A. Frolova zum Druck im „Griechischen Münzwerk“ eingereicht hat, wurde übersetzt; mit der redaktionellen Bearbeitung und der digitalen Erstellung der Fototafeln wurde begonnen.

Die Auktionskataloge werden fortlaufend erfaßt, Münz- und Literaturdatenbank ständig erweitert.

Innerhalb des Berichtszeitraumes konnte die Arbeit des Griechischen Münzwerkes jeweils in einem kleinen Vortrag und einer Ausstellung vor dem Plenum der